

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 490

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **490**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus
Baujahr: bald nach 1900

LAGE:

Straße/Hausnummer: Wiemelhauser Straße 206 a
Gemarkung: Wiemelhausen
Flur: 8
Flurstück: 191

Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert bezieht sich auf das Wohnhaus und die Vorgartenmauer mit dem Staketengitter.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Einfamilienhaus in Ziegel-/Stuckarchitektur. Der linke, zweigeschossige Baukörper giebelständig und zur Straße zweiachsig unter aufgedrempeltem, überstehenden Satteldach. Nach rechts anschließend ein eingeschossiger, ebenfalls zweiachsiger Flügel mit wiederum aufgedrempeltem, aber abgewalmten Dach. An der rechten Hausseite zurückversetzt der Hauseingang unter rundbogiger, flach gedeckter Loggia.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 490

Seite: 2

Rückwärtig an den eingeschossigen Baukörper anschließend doppelgeschossig ausgebildeter Anbau unter Schleppdach und kleiner, eingeschossiger Vorbau mit Pultdach. Vorwiegend stichbogige Öffnung in Stuckrahmungen. Die vier Fenster unter dem Giebel risalitartig mit einem Stuckspiegel zusammengefaßt. Girlanden unter den Sohlbänken der beiden Erdgeschoßfenster, Muschelfüllungen in ihren halbrunden Verdachungen. Blattgehänge zwischen den Fenstern des Obergeschosses, darüber zusammenfassender Architrav. Über den straßenseitigen Fenstern des Flügels ein-sinkende, gestühlte Dreiecksgiebel, in deren Tympana Kopfmasken und Blüten sitzen. Unter der Traufe, auf Drempeelhöhe hier Girlande zwischen Vasen aufgehängt. Die Architekturelemente im Sockelbereich vor und in der Eingangsloggia ebenfalls or-namental stuckiert. Die Fenstergestelle der Seitenfassaden nur profiliert und mit Architraven, bzw. Schlußsteinen betont. Dreiseitig umlaufende Sockel-, Sohlbank- und Brustgesimse. Eckbetonung durch Stucklisenen. Die Gartenseite des Hauses glatt verputzt. Haustür original erhalten. Als Straßenabschluß einfache, verputzte Pfeiler-mauer mit schlichtem Staketengitter und -tor.

Auch das Innere des Gebäudes weitgehend im originalen Zustand. Die wandfeste Ausstattung mit Treppe, Zimmertüren, Durchgang zwischen Wohn- und Eßzimmer, jugendstiligen Stuckleisten im Wohnzimmer erhalten.

Das Gebäude ist bedeutend für Bochum und den Ortsteil Wiemelhausen, weil es das Bauen und Wohnen in den Jahren des größten wirtschaftlichen Aufschwungs doku-mentiert und ein klares Beispiel bürgerlichen Bauens im Kaiserreich bildet.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe. Bauform und Gestaltung sind dem späten Historismus zuzuordnen. Die durchaus klare Gliederung der Baukörper wird durch verschiedenartige schmückende Stuckelemente betont, die den architektonischen Aufbau des Hauses hervorheben und ein individuelles Bild ergeben. In der relativ flachen Reliefierung des Stuckes und einigen Einzelmotiven läßt sich Jugendstileinfluß feststellen.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 490

Seite: 3

Das weitestgehend unveränderte Innere des Gebäudes gibt Einblick in bürgerliche Lebensweise und Geschmacksvorstellungen im Bereich Bochum in den Jahren nach 1900. Deshalb sind auch volkskundliche Gründe für die Unterschutzstellung anzuführen.

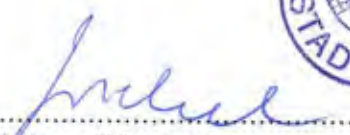
Datum der Eintragung: 13. Juli 1999

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



(Siegel)

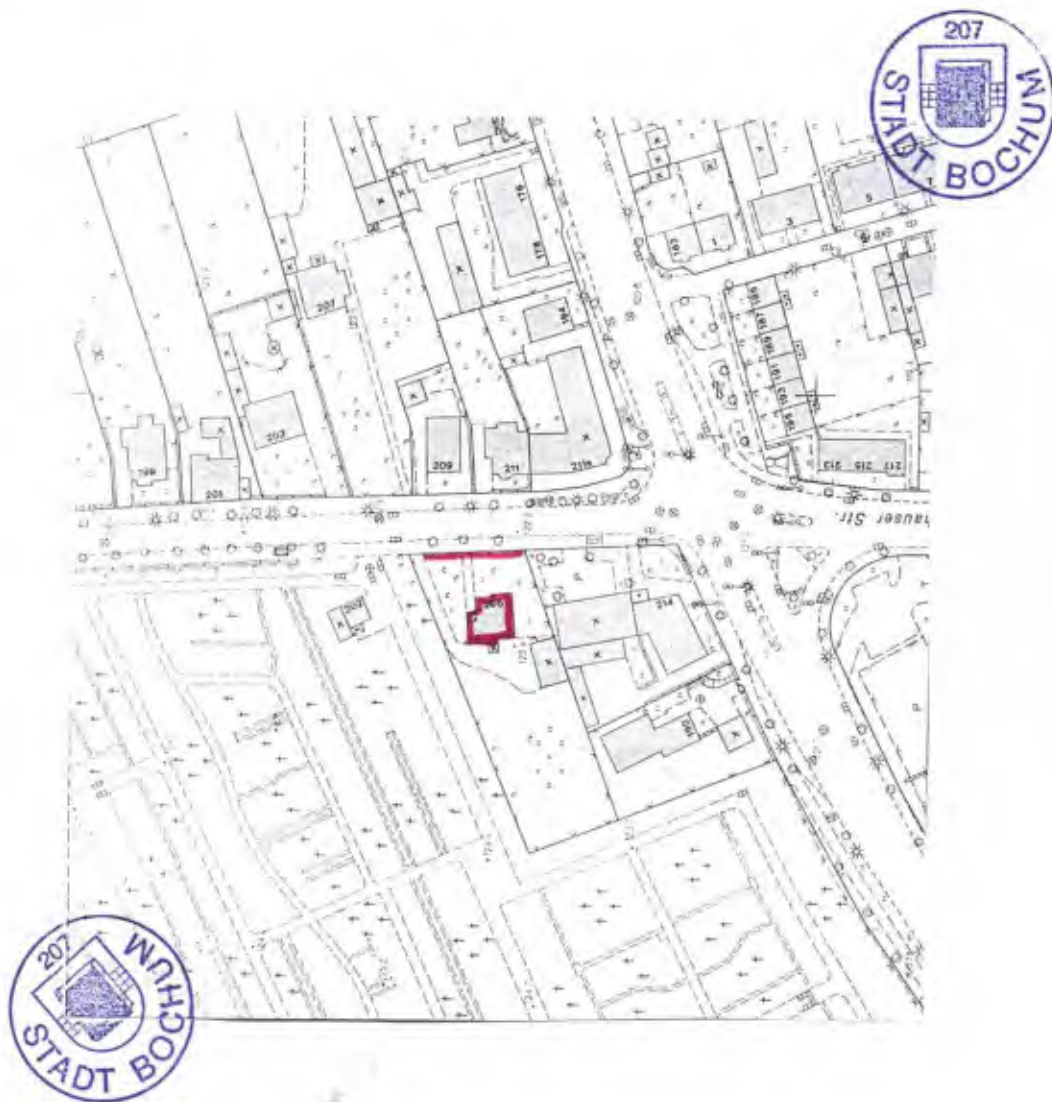

.....
Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 490

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 490

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme: Wiewelhauser Str. 206 A

